



ERSTE-HILFE für Hunde



**Fortbildungsveranstaltung
Dr. Mario Erler**



**Tierärztliche Praxis Dr. Mario Erler
Ahnatalstraße 34
34128 Kassel
Tel: 0561-25353 www.drerler.de**

1. Erste Hilfe Koffer und Reiseapotheke

2. Prävention

- 2.1. Haushalt
- 2.2. Urlaub
- 2.3. Auto
- 2.4. Im Freien

3. Unfälle

3.1. Herz-Kreislauf-System

- Schock
- Bewusstlosigkeit
- Atem/Herzstillstand

3.2. Verletzungen

- Allgemein
- Kopfverletzungen
- Rumpfverletzungen
- Gliedmaßenverletzungen

3.3. Vergiftung

3.4. Verbrennung

3.5. Stromschlag

3.6. Hitzschlag

3.7. Unterkühlung

3.8. Ertrinken

3.9. Allergie, Insektenstiche

4. Akute Krankheitsbilder

4.1. Krämpfe, Anfälle

4.2. Magendrehung

4.3. Durchfall, Erbrechen

4.4. Bandscheibenvorfall „Dackellähme“

5. Allgemeines Vorgehen in Notfallsituationen (Unfälle, akute Erkrankungen)

5.1. Beruhigung des Tieres

5.2. Zwangsmaßnahmen und Fixation

5.3. Transport und Lagerung

5.4. Überprüfung der wichtigsten Vitalfunktionen

5.5. Verbände

5.6. Transport und Lagerung

1. Erste Hilfe Koffer

Instrumente und Utensilien:

Schere

Pinzette

kleine Taschenlampe

Staubbinde

Schnauzverband/Maulkorb

Decke

Fieberthermometer

Einmalrasierer

Holzstab

Zeitung

2 Plastikspritzen (5ml - 20ml)

Beatmungstuch

Cool-Pack

Schutzhandschuhe

Zeckenzange

Verbandsmaterial:

Sterile Mullkompressen (10)

Verbandwatte (2 Rollen)

Mullbinden (3)

Elastische Binden (2)

Pflaster (schmal/breit)

Therapeutika:

NaCl-Spüllösung (steril)

Alkohol (Haut-, Hände-, Gerätedesinfektion)

Reiseapotheke

*Magen-Darmprobleme:

Leichte Durchfälle: 24 Stunden Nahrungsentzug, anschließend Magen-Darm-Diät, abgekochtes Wasser / stilles Mineralwasser, **Enteroteknosal**

zusätzlich bei starkem Durchfall: **Buscopan**

Erbrechen: **Cerenia** oder **Metoclopramid**

Verstopfung: Leinsamen, Pflanzenöl, Milchzucker, ggf. **salinisches Klysma**

*Augenprobleme:

Fremdkörper/Entzündungen: Spülen mit lauwarmen, klarem Wasser oder **physiologischer NaCl-Lösung**, antibiotische Augensalbe (z.B **Thilocanfol**)

*Hautprobleme:

Juckreiz/trockene Ekzeme: evtl. waschen mit klarem Wasser, **Prednisolon, Tavegil, Prurivet** o.ä.

Allergische Reaktionen/Nesselsucht: Kalzium-Trinkampullen, **Tavegil, Dexamethason**

*Bewegungsapparat:

Lahmheit, Arthrose, Schmerzen: **Rimadyl, Metacam, Phen-Pred** o.ä.

*Wundversorgung:

Physiologische Kochsalzlösung, Wasserstoffperoxid (3%ig), PVP-Jodsalbe, Verbandmaterial (Mulltupfer, Verbandwatte, elastische Binden)

*Prophylaxemaßnahmen:

Impfung,
Flöhe und Zecken (z.B. **Advantage, Exspot, Frontline**)
Herzwurm (**Stronghold**)
Leishmaniose (**Scalibor, Allopurinol**)

Die Medikamentendosierung ist auf die Größe des Hundes abzustimmen und vor Antritt der Reise mit dem Tierarzt zu besprechen.

Bei schwereren, insbesondere fieberhaften Erkrankungen sollte auch am Urlaubsort ein Tierarzt zu Rate gezogen werden!

2. Prävention

2.1. Haushalt

- Stromkabel
- Gifte (Pflanzen, Putzmittel, Medikamente)
- Kippfenster/Terrassentüren/Balkons
- „Klettergelegenheiten“ und erhöhte Liegeplätze
- Kontakt mit hautschädigenden Substanzen (Säuren, Mineralöl ...)

2.2. Urlaub

- Impfschutz / Impfpaß
- Ekto- und Endoparasiten-Prophylaxe
- Dauermedikamente
- Erste Hilfe Koffer + Reiseapotheke

2.3. Auto

- sicherer Transport (Box, Gitter, Anleinen)
- Hitze/Kälte
- Vorsicht an der Tankstelle (Frostschutzmittel, Benzin,..)

2.4. Im Freien

- Anleinen (Autounfälle, Bissverletzungen,..)
- Beaufsichtigen (Giftaufnahme, Kontaktallergie, Insektenstiche)
- Erziehung (Meiden von Strassen, Gehorchen auf Kommandos, Gewöhnung an Umwelteinflüsse)

3. Unfälle

3.1. Herz-Kreislauf

Schock (plötzliches, generalisiertes Kreislaufversagen führt zu Minderdurchblutung lebenswichtiger Organe):

Häufige Ursachen:

Blutverlust, Flüssigkeitsverlust, Vergiftungen, Verbrennung, allergische Reaktionen, schwere Verletzungen z.B. nach Unfällen, starke Schmerzen, extreme physische Belastungen, Hitzschlag

Anzeichen des Schocks:

Abwesenheit, Schwäche, Ataxie (Gehschwierigkeiten), Zittern, blasse Schleimhäute, schnelle Herz- und Atemfrequenz

Vorgehen bei Schock:

Seitenlage (hinten hoch), Atmung sichern, Blutungen stillen, warm halten

Bewusstlosigkeit (Fehlen jedes bewussten psychischen Geschehens)

Atem/Herzstillstand (Brustkorbbewegung, Puls, Wattlebausch, glatte metallene Fläche)

3.2. Verletzungen

Allgemein

gedeckte Verletzungen (ohne Zusammenhangstrennung der Haut)

→ bequeme stabile Lagerung, Bewegungseinschränkung, Kühlen

offene Verletzungen (mit Zusammenhangstrennung der Haut) -

- oberflächlich oder tief

→ Leckschutz !

→ ggf. Haare entfernen, Spülen, sauber abdecken

Fremdkörper (Dornen, Splitter, Geschosse)

→ nur entfernen wenn keine Gefahr von Blutungen

Kopfverletzungen

- Ohr (Othämatom, Blutungen)
→ Kompression, Verband, ggf. Kühlen
- Auge (Bulbusprolaps, FK)
→ Spülen, Kühlen, Abdecken, Kratzschutz
- Maulhöhle (FK, Zahn, Verletzungen)
→ Beißschutz, Untersuchung, Atemwege freilegen, lose Zähne ?, ggf. Röntgen
- Nase (Nasenbluten)
→ Kühlen, Säubern – Lokalisation der Blutung

Rumpfverletzungen

- Brustkorb (offen/gedeckt; Pneumothorax,...)
→ Atmung ?, Wundabdeckung (feucht), Brustverband
- Bauch (offen/gedeckt)
→ Spülen, Abdecken, Verband

Gliedmaßenverletzungen

- Weichteilverletzungen (Schnitt- und Bisswunden)
→ Spülen, Blutstillung (Kompression, Abbinden), Verband
- Stauchung, Verrenkung, gedeckte Frakturen
→ schonender Transport und Lagerung, ggf. Schienen- oder Polsterverband
- Offene Frakturen/Gelenksverletzungen
→ Spülen, Abdecken, -Schienen- oder Polsterverband

3.3. Vergiftung

- Orale Aufnahme: Giftpflanzenliste (s. Anhang), Giftige Chemikalien
- Blutiger Stuhl und Erbrechen, Blutungsneigung, blasse – bläuliche Schleimhäute, zentralnervöse Störungen
→ Vergiftungsursache sicherstellen (Reste, Verpackung...)
→ Erbrechen auslösen (Salzwasser, nicht bei Säuren o. Laugen)
→ Säuren – Backpulver + Wasser
→ Laugen und unbekannte Substanzen – klares Wasser
→ Keine Milch oder Öl
- Hautkontakt mit reizenden Substanzen (Säuren, Mineralöl...)
→ zügige Dekontamination (Spülen, ggf. Waschbenzin)
→ Giftaufnahme durch Lecken verhindern
- giftige Gase (z.B. Autoabgase – CO)
→ Frischluftzufuhr

3.4. Verbrennung

- Grad I – IV: erythematoso, bullosa, gangränosa, carbonisata
- weiterhin: Sauerstoffminderversorgung, CO-Vergiftung, evtl. Schock
→ mit fließendem Wasser kühlen, anschließend steril abdecken, frische Luft

3.5. Stromschlag

- stets zuerst Stromzufuhr unterbrechen, ggf. Hund mit nichtleitendem (!) Gegenstand von Stromquelle trennen
- weiteres Vorgehen ggf. wie bei Verbrennung, Schock, Wiederbelebung

3.6. Hitzschlag

- meist im Sommer im Auto
- kein Schwitzen nur Hecheln, Hunde sind hitzeempfindlich!
- hochfrequente Atmung, Speichelfluss, stark gerötete Schleimhäute, Schock
→ kühler Raum, frische Luft, kaltes Wasser, feuchte Tücher, Cool-Pack,
→ wenn Hund dazu in der Lage frisches Trinkwasser

3.7. Unterkühlung

- nasses Fell bei niedrigen Außentemperaturen, eingeschränkte Bewegung z.B. im Auto, gefährdet v.a. Welpen
- Teilnahmslosigkeit, kühl erscheinende Körperoberfläche, Zittern, blasse bis bläuliche Haut und Schleimhäute
- **langsam** aufwärmen
- Verbringen in warmen Raum, Decke, Massage, lauwarmes Trinkwasser

3.8. Ertrinken

- Unterkühlung vorbeugen, Wasser abhusten lassen
- bei Bewusstlosigkeit: an Hinterbeinen hochheben, Brustkorb klopfen
- ggf. Überprüfen der Vitalfunktionen und Wiederbelebung

3.9. Allergie, Insektenstiche

- Kühlen, Kalzium-Trinkampulle
- Atmung sichern, ggf. Luftröhrenschnitt, Kugelschreiberhülse o.ä.

4. Akute Krankheitsbilder

4.1. Krämpfe, Anfälle

- selten lebensgefährlich
 - Ursachen: Epilepsie, Herz-Kreislaferkrankungen, Vergiftung, Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Tumore), Schädelverletzungen
 - Dauer: Sekunden bis Minuten
 - mit oder ohne Bewusstseinsverlust
- Tier vor Verletzungen schützen und vor Auskühlung schützen → mit Decke abdecken/einwickeln
- bei wiederholten Anfällen im Bedarfsfall Tier in Decke eingewickelt zum Tierarzt transportieren

4.2. Magendrehung

(Magen dreht sich um 90°-360° um seine Längsachse)

- mitunter lebensbedrohliche Zustände innerhalb von 30-60 Minuten
- insbesondere bei großen Hunden mit tiefem Brustkorb vorkommend

Ursachen

- Bewegung (z.B. Spielen, Überspringen von Hindernissen) nach Aufnahme größerer Futter- und/oder Wassermengen
- schwer verdauliches, gärendes Futter
- gestörte Magenentleerung

Symptome

- Unruhe
- Würgen, Speicheln (evtl. schaumig-weiß), erfolgloses Erbrechen
- Zunehmendes Aufblähen des Bauches (beim Beklopfen hohler Klang)
- Ausgeprägte Kreislaufschwäche (Schocksymptome)

Erste Hilfe

- Tierarzt informieren (Treffen von Vorbereitungen) und umgehend aufsuchen
- Wenn kein Tierarzt erreichbar und nur im äußersten Notfall:

Punktion des Magens

- Seitenlage – stärker hohl klingende Seite nach oben (i.d.R. links)
- Entfernung der Haare und Desinfektion der Punktionsstelle (Flanke)
- mit einer Hohnadel/Glockenkanüle (Dicke ca. 1,2 mm) schnell und beherrscht zustechen (ca. 5-6cm)
- Gas muss entweichen – wenn nicht, Luft in Injektionsspritze aufziehen und in den Magen blasen (Verlegung durch Futterbestandteile)
- Nadel wenn möglich während des Transportes belassen, wenn nicht ggf. neue Punktion

Prävention

- gefährdete Rassen mehrmals täglich (mind. 2x) mit kleineren Mahlzeiten füttern
- nach der Fütterung Ruhepause (ca. 2 Stunden), Hund nie mit vollem Magen belasten

4.3. Durchfall, Erbrechen

vielfältige Ursachen:

z.B. generalisierte Infektionskrankheiten (z.B. Staupe), Infektionen des Verdauungstraktes (Viren/Bakterien), Darmparasiten, Ernährungsfehler, Vergiftungen, Fremdkörper im Darm (v.a. Erbrechen)

bei leichten Durchfällen/Erbrechen und ungestörtem Allgemeinbefinden des Hundes: 24 Stunden „Nulldiät“, anschließend für 3-5 Tage Magen- Darm - Diät

bei starken Durchfällen (hochfrequent, wässrig-blutig)/häufigem Erbrechen verbunden mit weiteren Symptomen (Fieber, Mattigkeit) oder länger anhaltenden Durchfall/Erbrechen → Nulldiät, Tierarzt aufsuchen

Gefahr: Flüssigkeits- und Elektrolytverluste → „Blut dickt ein“/Austrocknung (Störungen des Elektrolyt- und Säure-Base-Gleichgewichtes)→ Kreislaufschwäche bis hin zum Kreislaufschock

4.4. Bandscheibenvorfall „Dackellähme“

gefährdete Rassen: Dackel, Pekinese, Spaniel, Pudel, Bulldoggen,..
aber bei allen Rassen möglich

elastische Gewebe der Zwischenwirbelscheibe verkalken/degenerieren → Elastizitätsverlust der Bandscheibe insgesamt → Teile der Bandscheibe wölben sich vor und dringen in den Wirbelkanal ein → Nerven (Rückenmark) werden gequetscht

Symptome:

Schmerzhaftigkeit, Bewegungsunlust, steifer Gang bis hin zu Lähmungserscheinungen (Nachhandlähmung), unkontrollierter oder fehlender Kot- und Urinabsatz

Wichtig ist sofortige Therapie (konservativ oder chirurgisch) um gequetschte Nervenbahnen schnell zu entlasten

→ Transport des Tieres zum Tierarzt auf fester Unterlage
(stabile Lagerung zur Vermeidung von Bewegungen in der Wirbelsäule)

5. Allgemeines Vorgehen in Notfallsituationen **(Unfälle, akute Erkrankungen)**

Oberstes Gebot – Schützen Sie sich selbst und alle beteiligten Personen!

5.1. Beruhigung des Tieres

- dem verletzten Tier vorsichtig und langsam nähern
- sprechen Sie das Tier mit ruhiger Stimme an
- auf Reaktionen des Tieres achten (beißen)
- Tier immer zunächst anleinen
- beruhigendes Streicheln und Reden

5.2. Zwangsmaßnahmen und Fixation

- Sicherung des Fangs mit Schnauzbinde oder Maulkorb
(Praktische Übung)

Fang nicht zubinden bei:

- Bewusstlosigkeit
- Herz/Kreislaufbeschwerden/Hitzschlag
- Atemnot/Nasenbluten
- Erbrechen
- Verletzungen im Fangbereich
(bei starker Instabilität kann die Fixation von Ober- und Unterkiefer mittels Verband jedoch sinnvoll sein.)

- Fixation des Tieres für Untersuchung und Behandlung:
(Praktische Übung)

im Sitzen, im Stehen, im Liegen

5.3. Überprüfung der wichtigsten Vitalfunktionen (Praktische Übung)

Normalwerte:

Rektaltemperatur: 38,0°C – 39,2°C (Fieber: >39,5°C)

Atemfrequenz: großer Hund: 20- 30 Atemzüge/Minute
kleiner Hunde: 30-50 Atemzüge/Minute
hecheln physiologisch

Puls (Herz-)frequenz großer Hund: 80 (60 -120) Schläge/Minute
kleine Hund: 80-120 (- 180) Schläge/Minute

Bestimmung: am stehenden Hund in der Mitte der Oberschenkelinnenseite (Puls) oder auf der linken Brustseite hinter dem Ellenbogenhöcker (Herzfrequenz)

Schleimhäute: Maulschleimhaut: rosa-rot; Kapillarfüllungszeit: 1-2 Sekunden

Gedächtnisstütze: R A P S (T A P S)

Bewusstsein: Gehörsinn, Gesichtssinn, Pupillar- u. Cornealreflex,
Schmerzempfinden (Zwischenzehen, Nase, Ohren)

5.4. Wiederbelebung

(Praktische Übung, ggf. nur angedeutet)

Atmung: Atemwege freilegen, Beatmung (Mund zu Nase)

Blutungen: Abbinden, Kompression

Circulation: Herzmassage

Regel:

10 Herzmassagen – 2 x Beatmen (Beatmen - 3 sec Pause – Beatmen) –

10 Herzmassagen u.s.w.

5.5. Verbände

Praktische Übung: Druckverband, Pfotenverband, Polsterverband, Brustkorbverband, Kopfverband,

5.6. Transport und Lagerung

- bei Gehunfähigkeit Tragen des Tieres
- verletzte Körperseite der tragenden Person abgewandt
- bei Verletzungen der Gliedmaße diese frei hängen lassen
- schwere Tiere zu zweit tragen oder Decke zu Hilfe nehmen
- bequeme Lagerung beim Transport (Decke)
- vermuten Sie eine Wirbelsäulenverletzung oder mehrfache Knochenbrüche sollte unter die Decke eine feste Unterlage geschoben werden (Brett)- ist dies nicht möglich Durchhängen des Körpers vermeiden
- bewusstlose Tiere immer in Seitenlage transportieren – Kopf gestreckt – Atemwege freihalten – Zunge seitlich zwischen die Zähne legen

bei Schock: Kopf tief und Hinterkörper hoch

bei Atemnot: Kopf hoch, Überstrecken, Zunge rausziehen

bei Atemnot und Schock: gesamtes Tier flach lagern